Savitri

22. Novembre 1981.

Cher camarade!

Peut etre, wissen Sie, dass ich in Deutschland bin, seit dem 4. Oktober. Sie haben mir damals die Anschrift von Dr. Kopp gegeben. Könnten Sie ~~sich~~ mir diese Anschrift nochmals geben? Ich würde Dr. Kopp sehr gerne kennen lernen, wenn er mit mir in Fühlung kommen kann. Sie würde ich auch sehr gerne sehen, aber die Reise ist weit und ich bin finanziell ganz gebrochen. Vielleicht könnten wir das arrangieren. Wenn Sie mich sehen würden, Sie würden eine Ruine sehen, von dem was ich noch vor kurzem war. Ich bin paralysiert von der rechten Seite des Körpers, aber ich kann mit Hilfe eines Stuhles laufen und sogar Treppen aufwärts und abwärts laufen. Ich brauche keine Hilfe, mich zu waschen oder auf die Toilette zu gehen. Mein grosses Unglück sind meine Augen. Ich sehe fast nichts mehr und kann weder lesen noch schreiben. Deshalb, ~~xxxxxxxxxxx~~ hat mir ein Kamerad die Freude gemacht, an Sie zu schreiben. Wenn ich nach Nice fahren könnte, wäre es möglich, bei Ihnen oder einem anderen Freund zu bleiben für einige Tage? Sehr doh wäre ich, alle wieder zu sehen. Ich werde auch dem Saint Lout schreiben.

Wie immer, mit den allerbesten Grüssen

Savitri Devi Mukherji

Wenn Sie mir ~~so schnell~~ schreiben könnten, ~~dass ich Ihre Nachricht noch vor dem [illegible] hätte~~, dann könnten Sie an diese Anschrift schreiben: Frau Böseke in PLZ 8212 Übersee, Ortsteil Feldwies,

Die Absenderanschrift auf dem Briefumschlag ist ungenau. Meine
g e n a u e Anschrift lautet wie folgt:

Frau Sawitri, bei Altenheim Bösecke,
Greimelstrasse 64, Oberbayerischer Hof
8212 Übersee-Ortsteil Feldwies